

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Kellameile 45 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold

Nummer 249

Altensteig, Dienstag den 25. Oktober 1927

51. Jahrgang

Der beigelegte Streik im Bergbau

Halle, 22. Okt. Die Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter hat nach Bekanntwerden der Verbindlichkeitsklärung des Schiedsrichters fast einstimmig die Wiederaufnahme der Arbeit am Montag beschlossen.

Es ist durchaus anzuerkennen, daß nicht nur der mittel-deutsche Braunkohlenbergbau, sondern überhaupt der gesamte deutsche Bergbau sich in schwieriger wirtschaftlicher Lage befindet. England liegt zurzeit in vollem Angriff zur Wiedergewinnung seiner durch den Kohlenstreik des vorigen Jahres verlorenen Kohlenmärkte und drückt mit Schläuderpreisen derartig auf das Preisniveau, daß trotz voller Beschäftigung des deutschen Bergbaus vielfach mit Verlust gearbeitet wird. So entspricht die Erklärung des Braunkohlenindustrials, daß der mitteldeutsche Bergbau eine Lohn-erhöhung nicht zu tragen vermöchte, zweifellos für eine Reihe von Gruben durchaus den Tatsachen. Die Rentabilität in den Revieren ist verschieden, und es ist damit zu rechnen, daß einzelne Zechen, die tatsächlich nicht mehr in der Lage sind, die erhöhten Löhne zu zahlen, den Betrieb einstellen und die Belegschaft entlassen werden. Das ist sozialpolitisch gewiß zu bedauern, volkswirtschaftlich gesehen aber doch nicht so ernst zu beurteilen. Es geht eben nicht mehr an, daß man, wie es sich in den letzten Jahren vielfach eingebürgert hat, die unrentabelsten Betriebe zum Maßstab von Lohn- und Preisfestsetzungen macht und damit einerseits die Konjunktur der breiten Massen unter das erwünschte Maß herunterdrückt, andererseits die Wirtschaft mit einem Ballast erschwert, der für sie im weltwirtschaftlichen Konkurrenzkampf ein nicht auszuholendes Handicap bedeutet. Für manchen der heute unrentablen Betriebe wird im übrigen die Gefahr der Stilllegung Anlaß zu eingreifenden, bisher immer verschiedenen Rationalisierungsmahnahmen sein, die doch noch eine gewinnbringende Arbeit ermöglichen. Und schließlich bilden auch die jetzt wirklich beigelegten Gruben eine wirtschaftliche Kraftreserve für Zeiten besserer Konjunktur.

Auch nach dem Schiedspruch bleibt die kritische Lage des mitteldeutschen Bergbaus, an dessen Schicksal letzten Endes die Arbeiter ebenso interessiert sein müssen wie die Unternehmer, unvermindert bestehen. Der Vorteil der jetzigen Regelung ist nur, daß der Bergbau gezwungen sein wird, die Überwindung der Krise in sich selbst zu vollziehen, und daß die Gefahr eines Uebergreifens auch auf die Gesamtwirtschaft vermieden wurde.

Halle, 24. Okt. Nach Mitteilung der Zentralkreiszeitung ist die Arbeit im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau heute früh überall wieder aufgenommen worden. Der Vereinbarung, sämtliche Leute wieder einzustellen, ist nicht durchweg nachgekommen worden. Zwischen den Vertragsparteien sind jedoch Verhandlungen im Gange, um diese Unstimmigkeiten — es handelt sich um einige Fälle im Saalfeldberger und Halleischen Revier — zu beseitigen.

Pieidenwerda, 24. Okt. Die Streikversammlungen haben sich trotz heftiger kommunistischer Gegenpropaganda mit überwältigender Mehrheit für Wiederaufnahme der Arbeit ausgesprochen. In den meisten Betrieben ist die Arbeit heute früh wieder aufgenommen worden, zum Teil erst heute nachmittag.

Neues vom Tage

Streikannrede in Schlesien

Piegnitz, 24. Okt. Anläßlich einer Wahlkreisstagung der schlesischen Wahlkreisverbände der Deutschen Volkspartei sprach Reichsaußenminister Dr. Stresemann im Rahmen einer Parteifundgebung. Er wies darauf hin, daß er nicht in erster Linie die außenpolitische Lage, sondern die gegenwärtige allgemeine Lage zum Mittelpunkt seiner Darlegungen machen wolle. Vom Standpunkt der aktuellen Lage könnten wir ohne Zweifel positive Ergebnisse buchen: Rückgang der Arbeitslosigkeit und Zunahme der inneren Kaufkraft. Trotzdem könne man keineswegs die wirtschaftliche Gesamtlage als gesichert ansehen, im Gegenteil wären wir immer noch abhängig von ausländischer Kapitalversorgung. Hand in Hand mit der Besoldungsfrage müsse eine weitgehende Verwaltungsreform gehen. Die Übernahme weiterer Lasten durch das Reichschulgesetz könne nicht in Betracht kommen. Die Deutsche Volkspartei wünsche die freie Entwicklung aller Schichten, aber durch Fortfall der finanziellen Verantwortlichkeit dürfe kein Anreiz zur Bildung neuer Schulen gegeben werden. Diese Umbildung dürfe nur unter voller finanzieller Verantwortlichkeit der beteiligten Länder und Gemeinden erfolgen. Weiter betonte Dr. Stre-

semann die Fortführung der Handelsvertragspolitik und die Bedeutung des Handelsvertrages mit Frankreich. Auch die Verhältnisse mit Polen bedürften nach mehr als zweijährigen Verhandlungen nunmehr der Regelung. Diese Verhandlungen würden zwar schwierig sein, aber bei gutem Willen würde man auf beiden Seiten zu einer Verständigung kommen können. Zum Schluß erklärte Dr. Stresemann, daß die künftige Entwicklung in Deutschland wie bisher von den Parteien der Mitte bestimmt würde. Wer eine ruhige, stetige, von Experimenten freie Entwicklung wolle, müsse vor allem darauf bedacht sein, die deutsche Mitte zu stärken, ohne die in Deutschland nicht regiert werden könne. Die Deutsche Volkspartei werde dabei auch innerhalb der Koalition frei und unabhängig für ihre Grundzüge eintreten. Mit einem Appell an seine Parteifreunde, das liberale Bürgertum in den Städten wieder zu der alten Bedeutung, die es einst gerade im preussischen Osten gehabt habe, zu bringen und einseitige Interessenforderungen hinter den großen Interessen der Allgemeinheit zurückzustellen, schloß der Minister seine Ausführungen.

Tagung der händigen Mandatskommission

Genf, 24. Okt. Heute vormittag wurde hier die 12. Tagung der händigen Mandatskommission des Völkerbundes an der heute auch zum ersten Male ein deutscher Vertreter teilnimmt, eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache hieß der Präsident Theodor neben den bisherigen Mitgliedern der Kommission insbesondere den deutschen Vertreter, das Vorstandsmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Geheimrat Dr. Rastl, herzlich willkommen. Die Tagung der Kommission, die ungefähr 14 Tage dauern wird, wird sich mit den Berichten über die Verwaltung im Irak, in Kamerun, in Logo und auf Samoa, sowie mit einigen Petitionen und allgemeinen Fragen beschäftigen. Nach dem Präsidenten der Kommission sprach Vizepräsident van Rees-Holland. Er erstattete Bericht über die vor kurzem abgehaltenen Beratungen des Völkerbundesrates und der Völkerbundsversammlung über Mandatsfragen. Hierauf betonte Geheimrat Dr. Rastl in einer Einführungsansprache, daß er mit einigem Zögern das Amt, in das ihn der Völkerbundesrat getreten habe, angenommen habe. Er sei aber bereit, sein Können der Kommission zur Verfügung zu stellen und das Seinige zur intellektuellen und wirtschaftlichen Hebung der Bevölkerungen der unter Mandat stehenden Gebiete beizutragen.

Konferenz der Eisenbahnergemeinschaften

Berlin, 24. Okt. Heute vormittag sind die Eisenbahner-gemeinschaften in Berlin zusammengetreten, um zu dem Angebot der Reichsbahngesellschaft, über die Erhöhung der Dreilohnzuschläge in Verhandlungen einzutreten, ihrerseits Stellung zu nehmen.

Kabinettsrat über Parker Gilberts Brief

Berlin, 24. Okt. Heute nachmittag hat sich, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, ein Ministerrat mit den reparationspolitischen Fragen beschäftigt, die die Denkschrift des Reparationsagenten aufgeworfen hat. Der Reichsfinanzminister, der im Laufe des Tages auch den preussischen Finanzminister über den Stand der Verhandlungen unterrichtet hat, hat in diesem Ministerrat über den Verlauf einer Besprechung mit dem Reparationsagenten berichtet. Dienstag vormittag wird der Reichsfinanzminister die Vertreter der Regierungsparteien sowie die Vertreter der übrigen Parteien informieren. Im Laufe des morgigen Tages wird, wie das Blatt weiter berichtet, die Reichsregierung aller Wahrscheinlichkeit nach eine öffentliche Erklärung über die Denkschrift Parker Gilberts abgeben. Die Verhandlungen des Reichsfinanzministers mit dem Reparationsagenten, die am Samstag begannen und noch kein abschließendes Ergebnis gezeitigt haben, werden fortgesetzt werden.

Brandunglück in Tammersfors

Berlin, 24. Okt. Zu dem furchtbaren Brandunglück in einem Kino in Tammersfors (Finnland) meldet die „Bohische Zeitung“ noch folgende Einzelheiten: In dem Maschinenraum geriet eine Filmmrolle in Brand. Der Maschinist, ein junger Bursche, versor den Kopf, stürzte aus dem Raum und ließ die Tür offen, so daß die Flammen freier Abzug hatten und mit rasender Schnelligkeit auf den dicht besetzten Balkon übergriffen. Es entstand eine Panik, bei der 19 Personen in den Flammen umkamen. Das Feuer griff auch auf das Parkett über, wo sich entsetzliche Szenen abspielten. Eine große Anzahl Personen wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht. Zwei von ihnen sind inzwischen ihren Verletzungen erlegen, drei weitere liegen hoffnungslos darnieder. Das ganze Gebäude ist vollständig niedergebrannt.

Das Internationale Flugtournee

Berlin, 24. Okt. Trotz der für eine Flugveranstaltung wenig günstigen Witterung wurde am Sonntag das internationale Flugtournee um den Titel „König der Lüfte“ auf dem Tempelhofer Feld programmäßig durchgeführt. Fieseler stieg als erster auf und zeigte ein exakt ausgeführtes Pflichtprogramm. Doret absolvierte auf seinem 300 PS. Hispano-Suiza-Dewoitine-Eindecker die vorgezeichneten Figuren geschmeidig und elegant. Die Flieger wechselten sodann die Maschinen und hier fiel Fieseler, der mit den Eigenheiten des französischen Apparates nicht recht vertraut war, an Punkten gegenüber dem Franzosen zurück, der auf Fieseler 112 PS. Siemens-Raab-Kakenstein-Schwalbe das Pflichtprogramm ohne besondere Schwierigkeiten durchführte. Der Deutsche hatte weiterhin das Pech, bei den vorgeschriebenen Zielbildungen Fehler zu machen. In dem im Anschluß daran ausgeführten Kürfliegen zeigte sich aber Fieseler von seiner besten Seite. Seine auf dem Rücken gesessenen vertikalen und horizontalen Achsen, seine in der Flugrichtung ausgeführte Rolle und die Loopings nach vorn waren Meisterstücke im Kunstfliegen. Das internationale, aus Vertretern der Schweiz, Hollands und der Tschechoslowakei zusammengesetzte Schiedsgericht erklärte schließlich Doret zum Sieger und zum Inhaber des Titels „König der Lüfte“. Der Schiedspruch brachte zum Ausdruck, daß Fieseler auf seiner eigenen Maschine bessere Kürübungen gezeigt hätte als sein Gegner, daß er aber bei den Vorführungen auf der fremden Maschine und bei den Ziellandungen weniger gut abschnitt.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 25. Oktober 1927.

Amthliches. Ernannt wurde Dekonomierat Böhler, Vorstand der landwirtschaftlichen Winterschule Calw zum Vorstand der landwirtschaftlichen Winterschule Blaubereun.

Schlusübung der Freiwilligen Feuerwehr. Am Sonntag nachmittag fand die Schlusübung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr statt. Als Brandobjekt war das frühere Schittler'sche Haus angenommen und ein Uebergriff des Brandes auf das Schuhmachermeister August Seeger'sche Haus in der Rosenstraße, wobei die Nebengebäude unter allen Umständen zu retten waren. Die Übung ging flott vor sich und der Kommandant, Stadtbaumeister Henzler, konnte am Schluß derselben ihren tabellösen Verlauf rühmend hervorheben. Anschließend fand auf dem unteren Marktplatz die Ehrung durch Ueberreichung des 25jährigen Dienstehrenzeichens, eines Diploms und eines Ehrenkrugs, folgender 25 Jahre bei der Feuerwehr sich befindlichen Mitglieder durch Stadtpfleger Krapf als Vertreter der Stadtverwaltung statt: Kommandant Stadtbaumeister Henzler, Vizekommandant Karl Wörmann, Kompagnieführer Karl Luz z. Bad, der Feuerwehrleute Schuhmachermeister Dürrschnabel und Drehermeister Walz, sowie des Geräteverwalters, Fläschnermeister Brenner. Im Anschluß an die Ehrung fand im „Schwanen“ ein gemütliches Beisammensein der Feuerwehr statt. In dieser Woche soll noch eine Nachtübung stattfinden.

Reichsbund. Im „Grünen Baumsaal“ hielt die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen am Sonntag ihren Unterhaltungsabend ab, der gut besucht war, selbst von sehr vielen Auswärtigen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand wickelte sich das Programm, das aus musikalischen, humoristischen und theatralischen Darbietungen bestand, flott ab. Die Darsteller boten ihr Bestes und so gestaltete sich der Abend zu einem gemütlichen. Besonders das etwas schwer zu spielende romantische Schauspiel „Die Erbin von Schloß Dornegg“ wurde unter der trefflichen Spielleitung von unserem Kassier Kille sehr gut gegeben, so verlossen die Stunden nur zu schnell. Zum Schluß wurde allen Mitwirkenden der wohlverdiente Dank ausgesprochen und bekanntgegeben, daß das Stück „Die Rot der Alten“ auf vielseitigen Wunsch nächstes Jahr nochmals gegeben werde.

Beihingen, 24. Okt. (Beerdigung.) Unter außerordentlich zahlreicher Begleitung zur letzten Ruhestätte fand am Sonntag die Beerdigung des allgemein geschätzten und beliebten Gemeindepflegers G r o h m a n n statt. Ueber 28 Jahre gehörte der Entschlafene dem Gemeinderat an, war Ortssteuerbeamter, bekleidete 21 Jahre das Amt des Gemeindepflegers und amtierte 14 Jahre als Mitglied des



Kirchengemeinderates. Namens der Gemeinde legte Schultheiß Franz unter Worten der Anerkennung und des Dankes den verdienten Lorbeer nieder, ebenso Stadtpfleger Lenz im Auftrag des Bezirksvereins der Gemeindepfleger, dessen langjähriges Mitglied der Verstorbene war, Julius Raaf gedachte mit Kranz und Wort des Verstorbenen im Namen des Bezirksobstbauvereins, und als letzter widmete Herr Greulle, stellvertretender Vorstand des Militärvereins, dem verstorbenen Kameraden, der 13 Jahre lang das Amt des Schriftführers und Kassiers treu besorgte.

Magold, 24. Okt. (Besitzwechsel.) Das Haus von Karl Lang, Marktstraße, ging durch Kauf an die Gemüsehandlung Breuninger über.

Aus dem Oberamt Calw

Amptliches. Das Oberamt Calw macht bekannt: Die Amstörperschaft besitzt einen Kraftwagen für Kranken-transport, welcher zur Benützung empfohlen wird. Bestimmungen auf den Wagen erfolgen bei der Oberamtspflege, Fernsprecher Nr. 100, dem Bezirkskrankenhaus, Fernsprecher Nr. 135. Die Gebühren für Benützung des Wagens werden vom Bezirksrat festgesetzt und später bekannt gegeben.

Aus dem Oberamt Freudenstadt

Reuned, 22. Okt. (Diebische Zigeunerinnen.) Während einer kurzen Abwesenheit der Bewohner haben zwei junge Zigeunerinnen bei Postbote Sigel von auf dem Tisch liegenden Postgeldern 10 Mark gestohlen. Die Täterinnen, welche den Betrag bereits in Schuhe umgekehrt hatten, konnten auf dem Bahnhof in Schopfloch durch Landjäger Beutler festgenommen werden. Durch Zurückgabe der Schuhe wurde der größte Teil des gestohlenen Geldes wieder gebracht.

Aus dem Lande

Neuenbürg, 21. Okt. Nachdem die Enz wieder zu normalem Wasserstand gelangt ist, wird ihre Korrektur bei der großen Wiese weitergeführt. Der neue Zustand findet allseits Lob und Anerkennung, denn er dient wesentlich zur Hebung des Landschaftsbildes. — Die Firma Wilhelm König, Automobilhandlung, erstellt zur Zeit bei ihrem Anwesen eine ansehnliche Auto-Reparaturwerkstätte, nachdem die vorhandenen Räume für den heutigen Geschäftsumfang nicht mehr ausreichend sind.

Stuttgart, 24. Okt. (Neue Partei bei den nächsten Landtagswahlen.) Bei den nächsten württ. Landtagswahlen wird auch die neugegründete Volkspartei (Reichspartei für Volkrecht und Aufwertung) besondere Wahlvorschläge einreichen.

Wahl. Die Giegener Stadtverordnetenversammlung wählte den derzeitigen Spielleiter des Stuttgarter Schauspielhauses, Dr. Wolf Prosch, zum Intendanten des Giegener Stadttheaters.

Im Streit erschossen. Zu der Muttat in der Birkenwaldstraße wird noch berichtet, daß der 23 Jahre alte Buchdrucker Erwin Fick nach einer Wirtschaftsjecherei mit einer Kellnerin heimging und dabei von dem Tagelöhner Ehrmann verfolgt und mit einer Flasche bedroht wurde. Darauf gab Fick auf Ehrmann einen Schuß ab. Fick behauptet, Ehrmann sei nach dem Schuß weitergegangen und er habe geglaubt, nicht getroffen zu haben. Fick konnte alsbald von der Polizei festgenommen werden.

Neubau der Ortskrankenkasse. Der hiesige Ortskrankenkasse ist ihre Verwaltungsbau in der Sophienstraße schon seit Jahren zu klein. Sie hat sich deshalb beizeiten das große Anwesen der ehemaligen Tinkol-Brauerei in der Korkstraße gesichert, um dort einen Neubau zu er-

richten, womit im nächsten Frühjahr begonnen werden soll. Wohltätigkeitsveranstaltung. Unter der Protektion von Frau Staatspräsidentin Bazielle und Frau Staatsministerin Volz fand am Samstag im Kuppelsaal und im blauen Saal des Kunstgebäudes ein Musikfest als Wohltätigkeitsveranstaltung zu Gunsten des Deutschen Rentnerbundes, Ortsgruppe Stuttgart, statt. Während der Veranstaltungen erfreuten Mitglieder des Landesheaters mit trefflichen Darbietungen in Wort und Gesang. Der ansehnliche Reinertrag kommt den Rentnerinnen zugute.

Der Kampf gegen den Lärm. In einer Sitzung des Bezirksrats wurde elf Kraftfahrzeugführern der Führerschein wegen Erregung von Lärm auf Zeit entzogen. Die Ursache des Lärms bestand teils darin, daß das Kraftfahrzeug nicht mit den gefehlich vorgeschriebenen ausreichenden schalldämpfenden Mitteln versehen war. Meist aber wurde der Lärm dadurch verursacht, daß der Fahrer mit der an sich in Ordnung befindlichen Maschine unsachgemäß umging.

Schwenningen, 24. Okt. (Brand.) Die hiesigen Kleinlohnfabriken A.-G. wurden von einem Schadenfeuer betroffen. Vermutlich infolge Selbstentzündung von Holzern, die in einer Trockenkammer lagen, entstand ein Brand, der auf einen benachbarten Schuppen übergriff, in dem Holz- und Journierorräte aufbewahrt wurden und in dem die Firma eine Holzschneiderei neu einrichtete. Es gelang, eine weitere Ausdehnung des Brandes rechtzeitig zu verhindern. Einige leichtere Unfälle ereigneten sich bei den Tischarbeiten.

Leonberg, 24. Okt. (Eröffnung der Autolinie Stuttgart—Leonberg.) Die neue Autolinie Stuttgart—Solitude—Leonberg ist am Sonntag dem Verkehr übergeben worden. Samstag nachmittag fand die Eröffnung mit drei geschmückten Wagen statt. In Leonberg wurden die Fahrteilnehmer von Stadtschultheiß Funk empfangen. Oberamtmann Kircher gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Linie bald eine Fortsetzung nach Mühlacker und Forzheim finden möge. Ferner sprachen für das Ministerium des Innern und das Wirtschaftsministerium Ministerialrat Knapp und für die Stadtverwaltung Stuttgart Bürgermeister Dr. Sigloch.

Tübingen, 24. Okt. (Beerdigung von Oberbürgermeister Dr. h. c. Hauser.) Am Samstag nachmittag wurde Oberbürgermeister Dr. Hauser beerdigt. Die Grabrede hielt Stadtpfarrer Haug. Im Namen des Gemeinderats und der Einwohnerschaft sprach Gemeinderat Scheff, der betonte, daß der Verstorbene der Führer Tübingens war auf dem Weg zur modernen Entwicklung. Sein Andenken wird in Tübingen nie verblasen. Jugendrat Zehle legte für die städtischen Beamten einen Kranz nieder. Prof. Dr. Hegler, der Rektor der Universität, brachte die tiefe Trauer von Seiten der Universität zum Ausdruck. Prof. Dr. Fuhs sprach für die Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Oberamtmann Gös für die Amstörperschaft und das Oberamt Tübingen. Ferner sprachen noch unter Kranzniederlegungen Defan Haber für die Evang. Kirchengemeinde, Oberstudienrat Dr. Kommerell für sämtliche Schulen Tübingen, Polizeidirektor Ernst im Namen der Polizeidirektion, Hauptmann Zieger für das 2. Bat. des 14. Bad. Inf. Reg., Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager-Stuttgart sprach im Namen der Württ. Städtetags; weitere Kranzniederlegungen folgten.

Selbbrunn, 24. Okt. (Lage der süddeutschen Brennerereien.) Am 16. Oktober traten in Selbbrunn die württ. und badischen landwirtschaftlichen Verschlusfbrenner zusammen, um über ihre immer schwieriger werdende Lage zu beraten. Der in der letzten Beiratsitzung der Monopolverwaltung festgesetzte Spirituspreis macht es den süddeut-

lichen Brennerereien bei ihren höheren Erzeugungskosten unmöglich, unter nur einigermaßen lohnenden Bedingungen zu arbeiten. Soweit mit Rücksicht auf die unentbehrliche Schlempefütterung der Brennerbetriebe ausgenommen werden muß, wird keine Durchführung wie schon im Vorjahre, Verluste mit sich bringen und die Folge wird sein, daß noch mehr Brennerereien wie bisher in Süddeutschland stillgelegt werden müssen. Der vordem in den größten Schwierigkeiten kämpfenden Landwirtschaft wird damit neuer Schaden zugefügt, der durch das Nachlassen der mit der Brennererei verknüpften Viehhaltung und Milchzeugung wirtschaftlich auch allgemeiner fühlbar werden wird. Sogar der kommenden Spiritusgesetzgebung wird es sein müssen, diese Zerstörung volkswirtschaftlich wichtiger Werte zu verhüten und den süddeutschen Brennerereien im Rahmen ihrer landwirtschaftlichen Verhältnisse wenigstens die Existenzmöglichkeit zu erhalten.

Schnaitheim a. Br., 24. Okt. (Zusammenstoß.) Der 24 Jahre alte ledige Schneider Kurt Feustel von Heidenheim fuhr nachts mit seinem Motorrad in das Mühlhüttenwerk des Müllers Benz von Aufhausen und war sofort tot. Der Mitfahrer, ein 26 Jahre alter Schuhmacher von Heidenheim, erlitt schwere Verletzungen.

Mödmühl, 23. Okt. (Todesfall.) Stadtschultheiß Adolf Dolde starb im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene kam im Jahr 1877 nach Mödmühl als Stadtschultheißenamtsassistent. Er ist also 50 Jahre auf dem Mödmühler Rathaus tätig gewesen. Im Jahre 1885 wurde er dann zum Ortsvorsteher von Mödmühl gewählt.

Leutkirch, 24. Okt. (Spinale Kinderlähmung.) In den letzten zwei Wochen sind im Oberamt Leutkirch sechs Fälle von übertragbarer Kinderlähmung vorgekommen, davon vier Fälle in der Gemeinde Friesenhofen. Es handelt sich um Kinder im Alter von 2, 4 und 7 Jahren und ein Mädchen im Alter von 17 Jahren.

Vom Bayerischen Allgäu, 24. Okt. (Die Reibelhornbahn.) Dieser Lage erfolgte in München die Gründung der Reibelhornbahn AG.; sie legt sich zusammen aus der Oberstdorfer Interessentengruppe, der Lokalbahn AG., der Firma Fühles u. Schulze und einem Stuttgarter Bankhaus. Als Sitz der Gesellschaft wurde Oberstdorf bestimmt. Damit kann das Reibelhorn-Unternehmen als endgültig gesichert angesehen werden und der Weg für den Beginn der Bauarbeiten ist nunmehr frei.

Ortsvorsteherwahlen

Maulbronn, 24. Okt. (Wiedergewählt.) Bei der Stadtschultheißenwahl haben von 558 Wahlberechtigten 676 (82 Proz.) abgestimmt, die bis auf fünf ungültige Stimmen sämtliche Stadtschultheißenkreise wiedergewählten, ein glänzendes Zeugnis seiner Beliebtheit. Abends fanden bei Musik und Gesang lebhaftere Freudenkundgebungen vor der Wohnung des Wiedergewählten statt.

Mägerlingen Odt. Reutlingen, 24. Okt. (Schultheißenwahl.) Bei der Neuwahl des Ortsvorstehers wurde Amtsverweser Mader hier mit 191 Stimmen gewählt. Verwaltungspraktikant Haag-Reutlingen erhielt 126 Stimmen.

Tisfeld Odt. Besigheim, 24. Okt. (Schultheißenwahl.) Bei der Ortsvorsteherwahl haben 716 Wähler abgestimmt. Schultheiß Heinrich, der sich nach zehnjähriger, erfolgreicher Arbeit für die Gemeinde zur Wiederwahl gestellt hatte, erhielt 597 Stimmen und damit ein schönes Zeugnis der Anerkennung seiner Tätigkeit. Auf Schultheiß Siegel-Kuenstein fielen 18 Stimmen, 94 Zettel waren ungültig.

Die Windeggbauerin.

Roman aus dem Hochtal von Wolfgang Kemter.

Copyright by Weimer & Comp., Berlin W 30.

Nachdruck verboten.

9. Fortsetzung.

Am diesem Sonntag stieg in den ersten Nachmittagsstunden auch der Gruber Pepi ins Dorf hinunter. Ging am Wirtshaus vorbei, ohne einen Blick hineinzuwerfen, überschritt die Brücke und lenkte seine Schritte einer kleinen, haufälligen Hütte zu, die unweit des Leutnerhofes, etwas abseits vom Wege stand. Hier hauste ganz allein mit ein paar Hegen, einem Schwein und einer Schar Hühner, ein halbes Duzend Raben aller Färbungen nicht zu vergessen, die Niederacher Benz, ein einschichtiges Kranzzimmer, über das im Dorfe recht geteilte Meinungen herrschten. Die einen hätten die alte Hege, wie sie sie nannten, am liebsten ausgetrieben, die anderen nahmen um so eifriger ihre Partei, denn sie verstand so allerlei, wußte Mittelchen und Salben gegen Krankheiten bei Mensch und Vieh und kannte wirksame Sprüche gegen mancherlei Spul und böse Geister. Alle aber ohne Ausnahme fürchteten ihr böses und scharfes Maulwort, und nur darum war sie bis heute unbehelligt geblieben. Alles, was im Dorfe, ja im engsten Familienkreise vorging, schien sie zu wissen und nützte es zu ihrem Vorteil aus. Sie stand wohl nicht mit Unrecht im Verdachte, an so manchem häuslichen Zwiste und Unfrieden schuld zu sein und verdankte es, daß sie in Ruhe gelassen wurde, wie gesagt, einzig dem Umstande, daß die abergläubischen Leute fürchteten, das böse Weib könne ihnen noch Krankheit und Unglück zur Rache aufwünschen.

Der Gruber Pepi klopfte an die Türe der niederen Hütte. Er mußte eine Weile warten, bis sich im Innern endlich schlürfende Schritte näherten und die Türe ein wenig aufging.

Die Niederacher Benz, in elende, unzählige Male gestrichelte Lumpen gehüllt, das raubvogelartige Gesicht, aus dem zwei graue schwarze Augen mißtrauisch blickten, und die langen, frollenartigen Finger von Schmutz und Ruß

harrend, das graue, ungepflegte Haar halb offen, die Hände in großen, buntfarbenen, zerfetzten Handschuhen steckend, machte sie einen unheimlichen Eindruck, und es war zu begreifen, daß man sie die alte Hege nannte.

Das Weibsbild, um dessen Hände zwei große Raben schnurrend strichen, ihre grünen, phosphoreszierenden Augen auf den Einlaßbegehrenden gerichtet, spähten zu der schmalen Doffnung heraus, machten die Türe aber schnell ganz auf und rief: „Ei, ei, der Gruber Pepi laßt sich a amal wieder sehen.“

„Kannst schon a bißel schneller aufmachen,“ brummte der Benz verdrießlich, „a halbe Ewigkeit schon steh i draußen.“

Die Benz scherte boshaft vor sich hin, dann meinte sie spöttlich: „Wär kurz, die halbe Ewigkeit, verdammt kurz.“

Der Raum, den man durch die Haustür betrat, war der einzige im Erdgeschosse, Küche und Wohnstube zugleich. Er bekam nur durch zwei winzige Fensterchen etwas Licht, in der Tiefe, wo sich die Herdstelle befand, eine Stiege zum Dachzimmer und eine Türe in den Stall ging, herrschte trotz des hellen Sommertages ein düsteres Dämmern.

Der Gruber Pepi ließ sich auf einen Stuhl fallen, der beim Tische stand, während sich die Benz gegenüber auf einen niederen Stuhl niederlegte. Mit ihren scharfen, spähenden Augen hatte sie stumm den Burschen betrachtet, dann griff sie in die Lade des Tisches und nahm ein Paket Spielkarten heraus.

„I will die Karten schlagen,“ meinte sie und begann das Spiel zu mischen. „Der ist, scheint's, was aber die Leber getroffen.“

Mechanisch hob der Bursche ab, man sah, seine Gedanken waren mit etwas anderem beschäftigt.

Unterdesse hatte die Benz die Karten in Reihen auseinandergelagt, dann kreuzte sie plötzlich mit mißtrauischem Lachen: „Hab mir's do denkt, wenn ihr Mannsbilder so ungeduldig seid, nachher fehlt's wo, Gruber Pepi, verliest bist, du Narr. Aber dös is nig für bi, da is scho a andere, da, der mehr Glück hat wie du.“

Mit einem Plutche raste der Bursche die Karten zusammen und schleuderte sie in einen Winkel. Die Benz blieb ganz ruhig schob ihre knochigen Finger ineinander

und fragte mit ihrem boshaften Gesichte: „Alsoam, was willst?“

„Was gibl's Neues im Dorf?“

„Mit viel. Daß der alte Leutner und der Blachfellner heut einig geworden sind.“

„Einig?“

„Daß aus dem Baril und der Vies a Paar werden soll.“

Da horchte der Gruber Pepi auf.

„Der Jager und die Blachfellner Vies, dös hätten die zwei ausgemacht?“

„Heut nach der Mess beim Vorsteher am offenen Tisch. Der Baril ist enthoben, und der Blachfellner hält gern, daß sei Madel an Mann kriegt, die Vies hat nit Boden g'nua. Mit dem Juchentier is's nig worden, nun soll der Baril dran.“

Der Gruber Pepi lachte spöttisch auf.

„Wird ihm was pfeifen, dem Alten,“ rief er.

„Wer?“

„Der Jager.“

„Warum?“

„Der host alle Tage bei der Windeggerin oben, der Grünrod hält wohl a was Scheiteres zu tun, zum Feuerlein wird er nit enthoben sein.“

In den Raubvogelangen des alten Weibes blickte jähles Versehen auf, dann scherte es boshaft vor sich hin und sprach: „Was du nit sagst. Der stolze Leutner hält a Freud, wenn er erfahren tät, daß sein Einziger mit der Witwe auf dem Einödhöfer andanbein möcht.“

„Wä grad recht, wenn der Leutner dös g'wissen krieger.“

Wieder ein kurzer scharfer Blick aus den grauen Augen auf den Burschen, dann klang wieder der Benz ihr mißbilligendes, schrilles Lachen durch den Raum. Es schüttelte sie förmlich, so mußte sie lachen.

„Schau, schau,“ rief sie dabet, „der Gruber Pepi, der möcht hoch hinaus, gar noch Bauer möcht er werden.“

Dem Burschen stieg das Blut zu Kopfe, dann aber murrte er: „Warum nit? Soll unseiner sei Lebtag a Knecht sein? I hab's scho satt, jahraus, jahrein für andere schinden und raskern. Wöcht a amal mei eigener Herr sein.“

(Fortsetzung folgt.)



Bundestag des Schwab. Schneelaufbundes

Am Samstag und Sonntag fand in Stuttgart die Feier des Währigen Bestehens und die Bundestagung des Schwab. Schneelaufbundes statt, bei welcher der erste Vorsitzende des Bundes, Paul Dinkelader, besonders geehrt wurde.

Tagung der Spatzer, Rentner und Gläubiger

Stuttgart, 24. Okt. Am 22. und 23. Oktober hielt hier die im August 1926 in Erfurt gegründete Volkspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) ihren ersten Reichsparteitag ab.

Berunglühter Start Frau Granjons. Ueber einen neuen Start Frau Granjons wird gemeldet: Das Flugzeug Dawn erhob sich nach einem erfolglosen Start in die Luft und wandte sich nach Osten.

Handel und Verkehr.

Börse

Berliner Börse vom 24. Okt. Die neue Woche brachte im Aktienverkehr keine wesentlichen Veränderungen. Im Vormittagsverkehr war man nach Wiederaufnahme der Arbeit im Braunkohlenmarkt etwas freundlicher gestimmt.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 24. Okt. Weizen märk. 245-248, Roggen märk. 210-212, Gerste 200-207, Hafer märk. 205-212, Mais prompt Berlin 192-194.

Wäpste

Mannheimer Wäpste vom 24. Okt. Infolge reichlichen und billigen Angebots des Auslandes in Belgietreide war der Markt sehr still. Man verkaufte (bis 100 Rkg. wassersfrei Mannheim ohne Zoll) in Reichsmark für: Weizen int. 25.50-26, ausl. 25.75-26.50.

Wäpste

Mannheimer Wäpste vom 24. Okt. Infolge reichlichen und billigen Angebots des Auslandes in Belgietreide war der Markt sehr still. Man verkaufte (bis 100 Rkg. wassersfrei Mannheim ohne Zoll) in Reichsmark für: Weizen int. 25.50-26, ausl. 25.75-26.50.

Hoylen

Stuttgarter Spesenmarkt vom 24. Okt. Dem heutigen Spesenmarkt waren 9 Böllen und zwar durchweg mittlere Ware zugeführt.

Wein

Weinversteigerung. Die Weinversteigerung der Unterländer Weinversteigerungsanstalt findet am Donnerstag, den 27. Oktober, mittags 1 Uhr in der Gesellschaft für Weinversteigerung statt.

Brackenheim, 23. Okt. Die Weinlese ist hier jetzt in der Hauptsache beendet, wogegen sie in den Nachbarorten Haberlschlacht, Dürrenzimmern, Stöckheim noch etwa eine halbe Woche beanspruchen wird.

Neues vom Tage.

Um die Besoldungsvorlage

Berlin, 24. Okt. Ein Berliner Blatt veröffentlicht am Spätabend eine Information, wonach beabsichtigt sein soll, die Vorlage über die Besoldungsreform so zu ändern, daß sich eine geringere finanzielle Belastung sowohl für das Reich als auch für die Länder ergebe.

Zurückziehung von Besatzungstruppen

Paris, 24. Okt. Havas meldet aus Mainz: Die Verminderung der Stärke der Besatzungstruppen hat gestern begonnen. Sechs Maschinengewehrataillone haben das besetzte Gebiet verlassen und wurden auf eine gewisse Anzahl französischer Armeekorps verteilt.

Ausfluß Trojki und Sinowjews

Warschau, 24. Okt. Das Zentralkomitee hat beschlossen, Sinowjew und Trojki aus dem Zentralkomitee auszuschließen.

Erdstoß in Alaska

Petersburg (Alaska), 24. Okt. Ein Erdstoß, der zwei Minuten dauerte, erschütterte die Gebäude der Stadt Petersburg um 6.51 Uhr morgens.

Kataklysmisches Erdbeben

Prag, 24. Okt. Das staatliche Institut für Geophysik in Prag meldet: Der Seismograph des staatlichen Instituts verzeichnete heute um 18 Uhr ein kataklysmisches Erdbeben in größerer Entfernung.

Das Erdbeben in Amerika

Seattle, 24. Okt. Hier wird angenommen, daß der Herd der überall in Amerika verzeichneten Erdstöße sich in Alaska oder in einem Gebiet nahe bei Alaska befindet.

Autounfall. — 2 Tote

Birmajens, 24. Okt. Gestern abend stürzte auf der Straße Berg-Zabern-Birmajens ein mit fünf Personen besetztes Auto auf der Rückfahrt von einem Sonntagsausflug eine Böschung hinunter.

Die Europäerentführung in Marokko

Rabat, 24. Okt. Ein Abgeordneter, der mit dem von Eingeborenen entführten Europäer Fühling nehmen sollte, ist nach Beni Mellal zurückgekehrt.

Der Erdstoß in Amerika

Newport, 24. Okt. Wie in Newport, wurde ein starkes Erdbeben auch von den Seismographen in Newhaven, Anarbor, Cleveland, Denver und Berkeley (Kalifornien) registriert.

Geschäftliche Mitteilung

Brunn, Blasen-, Vorkalk-, Hängeleib- und Fuchtleibende, im besonderen auch Schwerhörige, machen wir auf die heute erscheinenden Inserate der weithin bekannten Firma H. Steuer Sohn, Konstanz, sowohl als auch auf deren in Regold: Freitag, den 28. Okt. mitt. v. 12/1-6 Uhr im Gasth. „Linde“ stattfindende Sprechstunde aufmerksam.

Wetter für Mittwoch

Infolge der westlichen Depression ist für Mittwoch in der Regel noch vielfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut. Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Neuschnee in der Schweiz. Am Sonntag vormittag hat sich im Gebirge frischweise ziemlich starker Schneefall eingestellt.

Schülertragödie. In Bunzlau erschoss der Oberprimaner Rudolf Petri die Unterprimarin Johanna Hanke. Das Motiv zur Tat dürfte in einem Anfall von Geistesgestörtheit zu suchen sein.

Zerstörungswahn eines Postbeamten. Ein Fall, der wohl in der Postgeschichte einzig dastehen dürfte, hat sich in der Nacht zum Samstag in Leud bei Salzburg ereignet. Dort begab sich der Postadjunkt Joseph Heder in das Postgebäude, setzte in stark angetrunkenem Zustand 700 Schilling in Bargeld, 200 Schilling Postwertzeichen und sämtliche Akten und demolierte die Einrichtung des Postamtes vollständig.

Revolverhölle in einer französischen Gemeinderatsitzung. Wie Havas aus Aix les Bains meldet, kam es dort bei einer Gemeinderatsitzung zu Zwischenfällen. Der zurückgetretene Bürgermeister wurde geschlagen und zwei Personen wurden durch Revolverhölle so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus verbracht werden mußten.

Fünf Personen bei einem Bootsunglück ertrunken. Nach einer Meldung aus Ronan sind sechs junge Leute trotz des stürmischen Wetters mit einem Boot ins Meer hinausgefahren, wo das Boot kenterte und fünf der jungen Leute ertranken.

Eine französische Jagdgesellschaft in Marokko entführt. Dem Temps wird aus Casablanca (Marokko) gemeldet, daß eine aus vier Personen, darunter zwei Frauen, bestehende Jagdgesellschaft, die sich mit dem Auto in das Gebiet des mittleren Atlas begeben hatte, etwa 200 Kilometer südöstlich von Casablanca im Walde Douara von Dissidenten überfallen und verschleppt worden ist.

Advertisement for 'Furcht' brand pumps and machinery. Includes a small illustration of a pump and lists various models and prices.

Advertisement for 'Bettücher' (bed sheets) and 'schwere Damaste' (heavy damask). Lists prices for different sizes and types of fabric.

Advertisement for 'Papier-Serbietten' (paper bedding) and 'Rind' (cattle). Includes an illustration of a cow and mentions 'Georg Adam Zahn'.

Allg. Orts- (Bezirks-) Krankenkasse Nagold.

Bekanntmachung

betr. das Ergebnis der Wahl des Ausschusses für die Wahlperiode 1. Januar 1928 bis 31. Dezember 1932.

Nachdem bis zu dem festgesetzten Termin je nur 1 Vorschlagsliste eingelaufen war und der Kassenvorstand in seiner Sitzung vom 27. 10. 1927 beschlossen hat, diese Vorschlagslisten zuzulassen, gelten nach § 10 der Wahlordnung die darin Vorgesetzten als gewählt, ohne daß eine Wahl stattgefunden hat.

Die Namen sind folgende:

I. Vorderer Bezirk:

a) Arbeitgebervertreter.

Ordentliche Mitglieder.

- 1. Schnepf, Adolf, Möbelfabrikant, Nagold,
2. Dötting, Jakob, Schreinermeister, Nagold,
3. Koch, Eugen, Fabrikant, Kohrdorf,
4. Kleiner, Jakob, Deponom, Ebhausen,
5. Birk, Otto, städt. Forstmeister, Nagold,
6. Schmid, Paul, Kaufmann, Nagold.

Stellvertreter.

- 1. Rau, Gottlob, Fabrikant, Wildberg,
2. Graf, Johannes, Zimmermeister, Haitterbach,
3. Pini, Karl, Gutsbesitzer, Trölleshof, Gde. Efringen,
4. Theurer, Wilhelm, Sägewerksbesitzer, Nagold,
5. Schröder, Wilhelm, Teich, d. Fa. Ch. Geigle, Nagold,
6. Rapp, Hermann, Tuchfabrikant, Nagold,
7. Renz, Christian, Möbelfabrikant, Emmingen,
8. Schildhardt, Walter, Fabrikant, Ebhausen,
9. Dengler, Wilhelm I, Mechaniker, Ebhausen,
10. Müller, Gottlob, Sägewerksbesitzer, Giltlingen,

- 11. Schmid, Karl, Schreinermeister, Wildberg,
12. Rugler, Christian, Deponom, Felshausen.

b) Versichertenvertreter.

Ordentliche Mitglieder.

- 1. Jlg, Josef, Lagerhalter, Nagold,
2. Wiedmaier, Christian, Blahmeister, Nagold,
3. Brezing, Jakob, Hilfsarbeiter, Nagold,
4. Hahner, Wilhelm, Schreiner, Nagold,
5. Schöttle, Gottlieb, Weber, Ebhausen,
6. Stängle, Johannes, Maurermeister, Efringen,
7. Jost, Gottlob, Weber, Kohrdorf,
8. Eugensand, Wilhelm, Hilfsarbeiter, Nagold,
9. Huber, Friedrich, Buchhalter, Nagold,
10. Kölsch, Fritz, Schreinermeister, Nagold,
11. Schneider, Fritz, Schreiner, Nagold,
12. Schübel, Gottlieb, Schreiner, Haitterbach.

Stellvertreter.

- 1. Köhler, Franz, Obergärtner, Nagold,
2. Gärtner, Ludwig, Lagerhalter, Wildberg,
3. Beutler, Jakob, Weber, Ebhausen,
4. Haug, Ernst, Schreiner, Nagold,
5. Koch, Paul, Schriftföher, Nagold,
6. Dengler, Christian, Schreiner, Ebhausen,
7. Glah, Gottfried, Weber, Ebhausen,
8. Schuon, Jakob, Hilfsarbeiter, Haitterbach,
9. Kuonath, Jakob, Wagner, Wildberg,
10. Schultzeiß, Gottlob, Maurer, Sulz,
11. Kübler, Johannes, Säger, Oberschwandorf,
12. Schuon, Johannes, städt. Borarbeiter, Nagold,
13. Schlotter, Konrad, Straßenwari, Untertalheim,
14. Schöttle, Christian, Schreiner, Ebhausen,
15. Braun, Jakob, Säger, Giltlingen,
16. Gauß, Jakob, Holzhauer, Nagold,
17. Proß, Wilhelm, Säger, Nagold,
18. Fischer, Georg, Hilfsarbeiter, Ebhausen,
19. Kähele, Wilhelm, Holzhauer, Nagold,
20. Lehre, August, Werfföhher, Nagold,
21. Renz, Christian, Seisensieder, Nagold,
22. Eckert, Wilhelm, Schlosser, Nagold,
23. Herb, Gottfried, Säger, Nagold,
24. Reun, Rudolf, Borarbeiter, Emmingen.

II. Hinterer Bezirk:

a) Arbeitgebervertreter.

Ordentliche Mitglieder.

- 1. Zimmermann, Heinrich, Möbelfabrikant, Altensteig,
2. Walz, Jakob, Möbelfabrikant, Altensteig,
3. Kalmbach, Michael, Landwirt und Gemeindepföher, Egenhausen.

Stellvertreter.

- 1. Lauf, Ludwig, Buchdruckerbesitzer, Altensteig,
2. Böhler, Friedrich, Kleiderhändler, Altensteig,
3. Jocher, August, Maler und Gipsermeister, Altensteig,
4. Silber, Karl, Mühlebesitzer und Landwirt, Altensteig,
5. Kempf, Michael, Gerbereibesitzer, Berned,
6. Dürrschnabel, Johannes, Schuhmachermeister, Altensteig.

b) Versichertenvertreter.

Ordentliche Mitglieder.

- 1. Schittler, Alfred, Buchdrucker, Altensteig,
2. Bauer, Johannes, Zementeur, Altensteig,
3. Red, Friedrich, Holzhauer, Ebershardt,
4. Kappler, Karl, Schreiner, Altensteig,
5. Steeb, Hans, Schreiner, Altensteig,
6. Schmid, Hermann, Silberarbeiter, Altensteig.

Stellvertreter.

- 1. Bader, Friedrich, Schreiner, Altensteig,
2. Schmid, Ernst, Silberarbeiter, Altensteig,
3. Bauer, Fritz, Silberarbeiter, Altensteig,
4. Schuster, Heinrich, Maschinenarbeiter, Altensteig,
5. Schilling, Gottfried, Schleifermeister, Altensteig,
6. Dürrschnabel, Johannes, Silberarbeiter, Altensteig,
7. Hartmann, Andreas, Oberholzhauer, Ebershardt,
8. Kalthaner, Gottlieb, Silberarbeiter, Altensteig,
9. Kalmbach, Johann Adam, Holzhauer, Altensteig,
10. Pfeifer, Ernst, Elektromonteur, Altensteig,
11. Brenner, Karl, Silberarbeiter, Egenhausen,
12. Fuchs, Ernst, Silberarbeiter, Altensteig.

Die Gültigkeit der Wahl kann beim Versicherungsamt hier angefochten werden.

Nagold, den 24. Oktober 1927.

Vors. d. Vorstands:

Sig.

Geschäftsleiter:

Rechnungsrat Lenz.

Krampfadern
Füßanschwellungen sowie alle Fußverdükungen
Illustration of a foot with a bandage and text describing the product's benefits for various foot conditions.

TONGESCHIRRE
Stockhafen, Ausseih-Milch- und Kaffeehafen
Kraut-Ständen
Fleisch-Ständen
Illustration of a teapot and text advertising kitchenware.

Ortsbibliothek Altensteig
Bücherausgabe
in dieser Woche ausnahmsweise schon Mittwoch 2.
Illustration of a book and text about library activities.

Krampfadern-Massage-Strümpfen
Bruch-Verfall-, Blasen-, Hängeleib-, Rückgrat- u. Plattfuß-leidende
Illustration of a leg and text describing medical stockings.

Altensteig
Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere lb. unvergessliche Mutter und Großmutter
Barbara Volz
geb. Hennefarth
Illustration of a cross and text of a death notice.

Neuweiler.
Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kenntnis, daß ich im Hause des Herrn Martin Kübler eine
Herrenschneiderei
eröffnet habe und bitte um Unterstützung
Illustration of a pair of scissors and text of a business announcement.

In:
Nagold
Freitag, den 28. Oktober, mittags von 12 1/2-6 Uhr im Gasthaus zur „Linde“.
Illustration of a building and text of an event announcement.

Teppiche, Läufer
Ia. dtsh. Qual. (Pers. Must.) billigst
Ohne Anzahlung - 9 Monatsraten
Illustration of a rug and text of a carpet advertisement.

Zimmer
zu vermieten in der Mitte von der Stadt
Illustration of a room and text of a rental advertisement.

Umwinn
Zins
Illustration of a pig and text of a financial advertisement.

